

3,80 €

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 1
Januar 2007
56. Jahrgang

Deutschland 3,80 €
Österreich 4,40 €
Schweiz 7,50 sFr
Benelux 4,40 €
Frankreich 4,40 €
Italien 5,- €
Dänemark 42,- dkr

0 1
4 191341 103805
B13411

TESTS

- Märklins 01
- Fleischmanns 17
- Class 66 von Kato/Lemke

WERKSTATT:

- Mastentausch bei Faller-Lampen
- Sound für Feldbahn-Dampflok

■ Die Sachsen-Franken-Magistrale
Blöcke, Fernverkehr
und Kalamitäten

■ Adliswil und Bauma
Im Modellbahnfieber

■ 100 Jahre Rheinuferbahn
Die Stromlinie

■ Die Schau im Güterschuppen
Ottbergen trifft
Bad Driburg

Mit Macht gegen weiße Pracht

Schnee-Treiben





*Fahrt
frei!*

zu
GLÜCK und
ERFOLG
im
NEUEN
JAHR

Inhalt

VORBILD

TITELTHEMA

- 16 SCHNEE-SICHER**
Drei Aspekte des Eisenbahn-Winters.

DREHSCHLEIBE

- 4 BAHNWELT AKTUELL**
24 DAS WAR'S – NOCH NICHT!
Auf der Sachsen-Franken-Magistrale fahren vorerst keine Fernzüge mehr.

LOKOMOTIVE

- 34 BLOCK-STELLEN**
Markus Heiligmann zeichnet die Eisenbahn.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

- 28 SACHSEN-BLOCK**
Blockstellen unterschiedlicher Bauformen prägten das Bild der Hauptstrecke Dresden – Hof.
36 UNTER STROM AM STROM
Von Beginn an elektrisch fuhr die Rheinuferbahn. Jetzt wäre sie 100 Jahre alt geworden.

MODELL

WERKSTATT

- 64 MAST-KUR**
Aus einem Fallers-Bausatz fertigt Jörg Chocholaty Straßenlampen im Stil der 1950er-Jahre.
67 ZWERGEN-AUFWAND
Rocos HF110C erhält Decoder und Sound-Modul.
62 BASTELTIPPS

PROBEFAHRT

- 68 GERLOS GLÜCKLICH**
69 ELFER RAUS!
70 WIENER BLUT
70 RAHMEN GESPRENGT

UNTER DER LUPE

- 71 KIRCHE IM DORF**

TEST

- 72 TRADITIONS-MODELL**
Märklin hat die BR010-2 in H0 neu konstruiert.
76 CLASSENZIEL ERREICHT
Class66 als HGK-Lok von Kato/Lemke in N.
78 WOLKE 17
BR17.10-11 (pr. S10.1) von Fleischmann in H0.

SZENE

- 80 VON A NACH B**
Adliswil und Bauma – Zwei gute Adressen in der Modellbahn-Schweiz.
82 WIEDERBELEBUNG
Teil 3 der Modellbahnschau „Mo 187“ in Bad Driburg: Bahnhof und Ort Bad Driburg als H0-Adaption.

AUSSERDEM

- 92 MODELLBAHN AKTUELL**
5 STANDPUNKT
99 IMPRESSUM
42 BAHNPOST
44 GÜTERBAHNHOF
48 FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT
90 TERMINE + TREFFPUNKTE
31 BUCHTIPPS
100 VORSCHAU
43 INTERNET
53 JAHRESINHALTSVERZEICHNIS 2006



36 Eisenbahn am Strom

Ihre Fahrzeuge wirkten zeitweise anders, doch die Rheinuferbahn war eine richtige Eisenbahn.

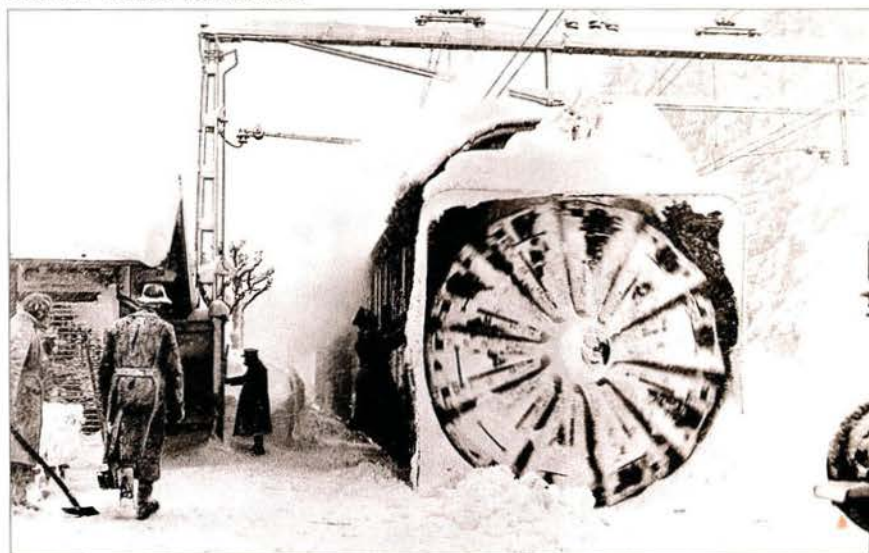
Neigung nach unten 24

Die Zeit der Fernzüge von Dresden nach Nürnberg ist vorbei: Der VT612 hat die Ablösung übernommen.



16 Weiße Pracht?

Drei Episoden schildern teilweise ungewöhnliche Umstände im Umgang mit der kalten Jahreszeit.



64 Holz und Bogen

Straßenlampen mit Holzmast und Bogenausleger prägten das Bild vieler Städte ab den 1950er-Jahren.



Titel: Schneeschleuder (umbgebaut) und 52 Märklin.
Foto: Markus Tiedtke

Bad Driburg 82 höchstselbst

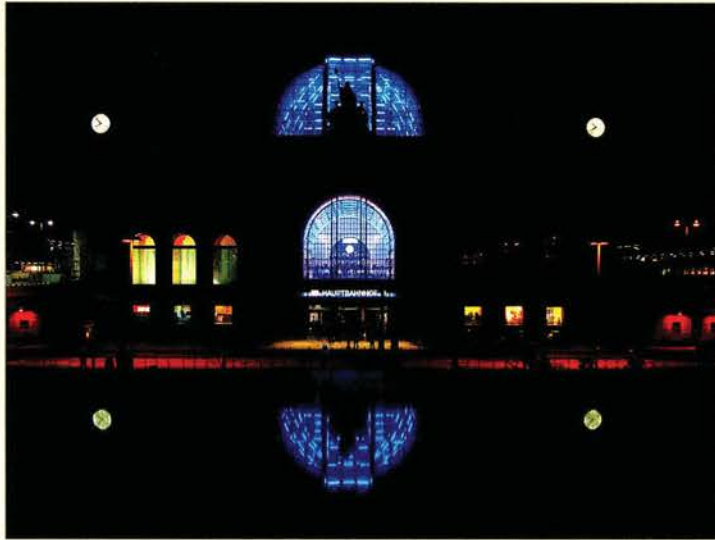
Die H0-Schauanlage „MO 187“ nach Vorbild Ottbergens hat auch Bad Driburg ein Denkmal gesetzt.



DRESDEN HAUPTBAHNHOF

Licht und Luft

Neben der Hallenkonstruktion ist das mittige Empfangsgebäude ein weiterer Höhepunkt der Umgestaltung von Sir Norman Foster. Er griff die alte, im Zweiten Weltkrieg zerstörte Kuppelform über der Eingangshalle auf, schuf jedoch eine leicht wirkende Glas-Metall-Konstruktion, die am Tag viel Helligkeit liefert und nachts von innen wunderbar erleuchtet wird.



Fotos: K. Habermann



Staatssekretär Hennerkes, der Dresdner Bürgermeister Lutz Vogel, Ministerpräsident Milbradt, DB-Chef Mehdorn und Architekt Sir Norman Foster sowie Moderator Jobatey (v. l.).

● Kenner wissen es: Mit „Licht und Luft“ gewannen die Architekten William Lossov und Max Kühne den 1906 ausgeschriebenen Wettbewerb für den Hauptbahnhof in Leipzig. Der 100 Jahre später, am 10. November 2006, nach sechsjähriger Sanierung mit einer Einweihungsfeier bedachte restaurierte Hauptbahnhof in Dresden verführt jedoch dazu, sich dieses Mottos zu bedienen. Denn das ob seiner Größe zwar beeindruckende Hallenensemble stieß früher wegen seiner Dunkelheit selbst bei hellstem Tageslicht ab. Unter der Leitung des britischen Star-Architekten Sir Norman Foster entstand ein Bauwerk, das laut Bahnchef Hartmut Mehdorn „die gelungene Verbindung der historischen Stahlkonstruktion aus dem 19. Jahrhundert und der Zeltdachmembran des 21. Jahrhunderts“ ist. Seit Oktober 2000 wurden mehr als 250 Millionen Euro in den

Umbau investiert. Es musste so ziemlich alles erneuert werden: Gleisanlagen, Sicherungstechnik (Anschluss elektronisches Stellwerk 2001), Ver- und Entsorgungsleitungen, nördliche und südliche Durchfahrthalle samt Hochtragwerken (an der südlichen wird noch rund zwei Jahre gearbeitet) und als sichtbarster Ausdruck die Hallenkonstruktion sowie das Empfangsgebäude in Mittel-lage. Sachsens Ministerpräsident Georg Milbradt nutzte die Eröffnungsfeier, um auf die Bedeutung des Dresdener Hauptbahnhofs für den Freistaat hinzuweisen und dem Bahnchef Wünsche mit auf den Weg zu geben: Erstens möge man daran denken, endlich (wieder) schneller nach Berlin zu kommen, zweitens Verbesserungen auf der Sachsenmagistrale, und drittens, dabei verriet er überraschende Detailkenntnis, auch bessere Verbindungen nach Prag und Wien, stehe doch der Hauptbahnhof auf dem Gelände des früheren Böhmischen Bahnhofes. Auch die beiden Türme des Mittelempfangsgebäudes sind wieder erstanden. Wie schon erwähnt, wird gegenwärtig noch unterhalb der südlichen Durchgangshalle gearbeitet. Die ehemaligen Güterumfahrgleise (S-Bahnsteige 1 und 2) wurden abgetragen, unterhalb der Südhalle sollen weitere Einkaufs- und Serviceeinrichtungen Platz finden. So mag die Eröffnungsfeier als ein Zugeständnis an das Stadtjubiläum 800 Jahre Dresden gewertet werden. Doch soll man nicht vergessen, dass allein die Weißeritzflut vom 13. August 2002 den Hauptbahnhof für Tage lahmlegte und die Erneuerungsarbeiten in erheblichen Verzögung brachte.

— BÖRSENGANG DER DB — Halbgewalkte Lösung

● Im Hickhack der Interessen zwischen DB AG, den Fraktionen von CDU/CSU und SPD sowie Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee ist für den Börsengang der DBAG eine Lösung gefunden worden. Danach wird das Schienennetz nicht, wie von der DBAG gewünscht, im Konzernverbund bleiben; es wird weiterhin dem Bund gehören. Doch die DBAG erhält die Möglichkeit, „Schienenverkehr und Infrastruktur in einer wirtschaftlichen Einheit zu betreiben und zu bilanzieren“. Bahnchef Mehdorn rechnet 2008 mit einem ersten Teilverkauf der DBAG und plant schon Zukäufe in dänischen Stadtverkehren, derweil arabische und russische Investoren Interesse an DBAG-Anteilen bekundeten.

Foto: Pipjak



Am 16. November 2006 befuhr 426016 die Strecke Duisburg-Hbf – Duisburg-Entenfang, als RB 37 „Der Wedauer“. Das Foto entstand an der alten Signalbrücke kurz vor dem ehemaligen Hp Regattabahn. Interessant ist, dass das Vorsignal inmitten des Parallelgleises aufgestellt wurde, da dies bereits seit längerer Zeit nicht mehr befahren wird und auch nicht mehr werden soll.

NIEDERSACHSEN

Borkumer Kleinbahn erhält neue Diesellok



Foto: Schumann

● Im März 2007 erhält die Borkumer Kleinbahn eine weitere Diesellokomotive des Herstellers Schöma aus Diepholz. Notwendig wurde die Beschaffung der neuen Lok aufgrund der ebenfalls für 2007 vorgesehenen Einführung des Wendezugbetriebes zur Optimierung der Betriebsabläufe für die beiden Regel-Zugstämme. Derzeit werden die Züge nur von einer Lokomotive bespannt, die am Inselbahnhof und an der Reede jeweils an das Zugende umlaufen muss. Die neue Lok wird auf Borkum unter dem Namen „Aurich“ zum Einsatz kommen. Der Name „Aurich“ ist auf der Nordseeinsel historisch belegt: Zwischen 1910 und 1952 lief bereits eine Dampflokomotive (Hohenzollern) unter diesem Namen auf Borkum.

Am Reedebahnhof auf Borkum wartet am 23. Juni 2006 Lok „Hannover“ mit einem Personenzug auf die Abfahrt zum Inselbahnhof.



Foto: Mann

Seit dem 16. November 2006 setzt die Nordbayerische Eisenbahn (nbe) zu einem vier Monate dauernden Test die remotorisierte W 232.05 (ex. DR-131015) ein. Die Lok soll hauptsächlich im schweren Bauzugdienst zum Einsatz kommen und, falls der Test positiv ausfällt, plant die nbe den Kauf einer 232. Die geliehene Lok steht kurz nach der Ankunft im Hafbahnhof Aschaffenburg-Leider, Stützpunkt der nbe. Ihr erster Einsatz erfolgte kurz darauf im Baustoff-Logistikdienst für die Firma Hering, die neue Betonfertigteile vom Verladeort im Aschaffener Güterbahnhof zur aktuellen Bahnsteigbaustelle am Hauptbahnhof transportieren ließ.

Nahverkehr für noch mehr Nähe

Es gibt Tage, da lernt man, die Vorzüge einer Modellbahnanlage im trauten Heim besonders zu schätzen. Zumal, wenn die Wetterlage als eher trist zu umschreiben ist, der die Stimmung aufhellende Schnee auf sich warten lässt und man mit dem grauen zweitklassigen Alltag bei der großen Eisenbahn konfrontiert wird.



Dr. Karlheinz Haucke

Da stehe ich nun, zunächst auf dem überfüllten Bahnsteig, sodann im NRW-Express von Hamm nach Aachen, einem dieser überaus erfolgreichen Beiträge der Bahn, sich menschlich näher zu kommen. Und verbringen wir nicht ohnehin schon allzuviel unserer Zeit im Sitzen?

Nun sind aber eigentlich Stehplätze billiger, wenigstens im Stadion. Freilich, die Garantie zum Nichtumfallenkönnen ist wahrscheinlich ebenso ihren Preis wert wie die desinfizierende Alkoholflanze, die uns aus den Tiefen des Doppelstöckerraums umwäbert und gegen jedwede Bazillen unempfindlich werden lässt. Auch Knoblauch ist bekanntlich sehr gesund, allerdings besser gegessen als gerochen.

Stunden später, da stehe ich wieder auf dem überfüllten Bahnsteig, sodann im NRW-Express von Aachen nach Hamm. Die Bahn bräuchte Pusher, vielleicht ein Austauschprogramm mit der Tokioter U-Bahn? Alkoholflanze und Knoblauch haben sich inzwischen verbrüdet. Die Bevölkerung schrumpft? Hier und jetzt ist das Gegenteil der Fall.

Eine Anregung für die Modellbahn? Ich bin sicher, da würden selbst die Minimischen auf die Barrikaden gehen.

Frohe Festtage, ganz ohne Gedränge!



Foto: Georg Trüb

Am 1. November 2006 wurde die Mikado 141R 568 von Genf nach Schaffhausen überführt. Mit der E-Lok wurde zeitweise elektrisch gebremst, um den Dampfer im oberen Lastbereich zu testen. Die Maschine ist in der Obhut der DLM AG. Es ist geplant, viele Sonderfahrten durchzuführen.

ZWISCHENHALT

- Die Osthannoverschen Eisenbahnen (OHE) haben ihren vorletzten Triebwagen Mitte November verkauft. Neuer Eigentümer des zuletzt in Celle-Nord abgestellten DT 511 (Baujahr 1938) ist die Ilmebahn.
- In der CDU-Fraktion des Deutschen Bundestages mehrten sich die Forderungen nach einem Gesetzentwurf für Fahrgastrechte. Diese seien „im Vergleich zu anderen Bereichen unterentwickelt“.
- Die SBB schicken die gemeinsam mit Trenitalia betriebenen neun Cisalpino-Neigetechnikzüge wegen ständiger Störungen zur Untersuchung. Trotzdem setzt die Cisalpino AG weiter auf Neigetechnik und orderte 14 neue Züge. Die soll allerdings Alstom und nicht Fiat Ferrovia herstellen.
- Die Gewerkschaften „transnet“ und GdBA beraten über künftige Formen der Zusammenarbeit. Eine von Hubert Heil, Mitglied im „transnet“-Hauptvorstand, für Juni 2007 angekündigte Vereinigung wurde jedoch von der GdBA dementiert.
- Die Veolia Verkehr AG betreibt den Interconnex Leipzig – Berlin seit dem Fahrplanwechsel dreimal täglich als lokbespannten Zug nach Berlin Hbf tief. Der Ast nach Gera entfällt, Rostock und Warnemünde werden nur sonnabends bedient.

SACHSEN

Tests bei der City-Bahn Chemnitz

● Von September bis November 2006 testete die City-Bahn Chemnitz einen modernen Diesel-Hybrid-Zweissystemtriebwagen der BR 689 von Alstom. Im Rahmen des Chemnitzer Modells, das prinzipiell dem Kasseler Modell entspricht, fuhr das Hybrid-Fahrzeug im diesel- sowie im elektrischen Betrieb auf den Strecken nach Stollberg, Burgstädt, Hainichen und auf der Erzgebirgsbahn-Strecke nach Olbernhau. In Zukunft könnte man dann mit solchen Fahrzeugen vom Land umsteigefrei in die Chemnitzer City gelangen. Dieses Vorhaben soll bei der Modernisierung des Hauptbahnhofes realisiert werden.

Der Verknüpfungspunkt zwischen Eisen- und Straßenbahn könnte direkt im Chemnitzer Hauptbahnhof entstehen.



Foto: Scaphin

- Der Vogtland-Express nimmt einen neuen Weg. Nach Start in Hof fährt er über Plauen, Zwickau, Chemnitz, Döbeln und Riesa nach Berlin. Damit ersetzt er die Alibi-DBAG-RE Berlin – Chemnitz. In Berlin nutzt der Vogtland-Express die Stadtbahntrasse zwischen Ostbahnhof und Zoo.
- Trenitalia, der italienischen Bahngesellschaft, droht der Bankrott. Geschäftsführer Mauro Moretti teilte am 13. November mit, dass Trenitalia 1,7 Milliarden Euro Schulden habe und ohne Neukapital vom Staat nicht mehr handlungsfähig sei. Gründe seien die Sparpolitik der Regierung und teure Arbeiten für das Hochgeschwindigkeitsnetz.
- Wiederaufbau der Weißeritztalbahn verzögert sich erneut: Der für September avisierte Start wurde auf Frühjahr 2007 verschoben. Zudem verlangte die Oberfinanzdirektion Chemnitz Kostensenkungen. Immer noch offen ist die Zukunft des Abschnittes Dippoldiswalde – Kipsdorf.
- Laut einer Emnid-Umfrage von Anfang November sind 71 Prozent der Bundesbürger dafür, dass die Bahn in öffentlichem Eigentum bleibt. Die Umfrage hatte das Bündnis „Bahn für Alle“ in Auftrag gegeben.
- Der Bundesrechnungshof hat in seinem Jahresbericht wiederholt teure Neubaustrassen-(NBS-)Vorhaben kritisiert. So seien für die NBS Nürnberg – Erfurt punktuelle Ar-

beiten durchgeführt worden, um das Baurecht aufrecht zu erhalten. Damit nehme das Verkehrsministerium jedoch erhebliche Bauverzögerungen und Mehrkosten in Kauf, ohne die Wirtschaftlichkeit des Gesamtvorhabens untersucht zu haben.

■ Die DBAG darf die Windbergbahn Freital Ost – Dresden-Gittersee nicht stilllegen. Das entschied das Verwaltungsgericht Dresden. Die Bahn wollte die Kosten für die Neuansbindung der Strecke einem Übernahminteressenten aufbürden. Das EBA versagte die Stilllegung, die DBAG klagte.

■ Bombardier hat am 22. November 2006 mit der SNCF einen Vertrag im Wert von rund 2,7 Milliarden Euro über die Lieferung von insgesamt 372 Triebzügen unterzeichnet, die im Großraum Paris/Ile-de-France eingesetzt werden sollen.

■ Die „Saftbahn“ Bitterfeld – Zörbig ist seit Ende Oktober wieder in Betrieb. Die zwölf Kilometer lange Strecke wurde für 1,3 Millionen Euro instandgesetzt. Vor drei Jahren drohte ihr wegen eines notwendigen Straßenbrückenbaus die Einstellung.

■ Die Werra Eisenbahnverkehrsgesellschaft mbH ist das neunte in Thüringen konzeptionierte Eisenbahnverkehrsunternehmen. Es nahm am 19. November 2006 den Schrottversand zwischen einer Spezialfirma in Walldorf und Eisenach auf.



Foto: Armin Schmutz

Der Sekt spritzte, obwohl das Wetter bereits für genug Feuchtigkeit sorgte.

SCHWEIZ

100 Jahre G 4/5 107 und 108

● Rund 15000 Besucher lockte das große Dampffestival am Wochenende des 28./29. Oktober nach Untervaz bei Chur. Anlass für diese Veranstaltung, die von Historic-RhB organisiert wurde, war der 100. Geburtstag der beiden RhB-Dampfloks 107 und 108, die bei der Veranstaltung etwas verspätet getauft wurden und nun die Namen Albula und Engiadina führen. Zahlreiche betriebsfähige Dampfloks aus der Schweiz und Deutschland der Meter- und Normalspur dampften zur Gratulation auf den Dreischienengleisen in Untervaz. Auch die Be 6/8 III 13302, das berühmte Schweizer Krokodil, zählte zu den Gratulanten. Eine der Hauptattraktionen der Veranstaltung war die große Dampfloks-Parade. Lebendige Zeugen der Dampftraktion wie der UeBB-Dampftriebwagen CZm Nr. 31, die Dampfschneesleuder Xrottd 9213 der RhB, Lok 14 der FO oder andere Dampflokomotiven zogen die trotz zeitweise schlechten Wetters zahlreich erschienenen Eisenbahnfans in ihren Bann.



Foto: Mann

■ *Helvetien lässt grüßen: Im Vorfeld des Hanauer Hauptbahnhofs warten am 27. Oktober 2006 der 415 024 und 411 084 auf ihre ersten Testfahrten. Der 411 wurde mit Teilen des 415 zu einem schweiztauglichen Zug umgerüstet. Fünf Züge der Reihe 415 sind für den Einsatz ab Fahrplanwechsel auf der Strecke Stuttgart – Zürich zu siebenteiligen 411 umgebaut worden und erhalten die Nummern 411 080 bis 084, die aus den 415 080 bis 084 hervorgingen. 415 024 ging aus dem Zug 411 024 hervor, der zwei Mittelwagen an den ursprünglichen 415 084 abgab.*

NIEDERSACHSEN

Zehn Millionen Metronom-Kilometer

● Bombardier Transportation feierte am 25. Oktober 2006 in Uelzen gemeinsam mit der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) und der Metronom-Eisenbahngesellschaft ein „erstes Etappenziel.“ Der Metronom hat seit Dezember 2003 mit 18 Doppelstockzügen von Bombardier zehn Millionen Kilometer im Regionalverkehr zwischen Bremen, Hamburg, Uelzen, Hannover und Göttingen zurückgelegt. Klaus Baur, Deutschland-Chef von Bombardier Transportation, hob hervor: „Außerordentlich zuverlässig und wirtschaftlich im Betrieb, sind die Doppelstockwagen von Bombardier mit ihrem modernen Raum-

Konzept eine der innovativsten Entwicklungen im Personenverkehr. In Deutschland sind schon über 1400 Doppeldecker im Einsatz. Außerdem sind Doppelstockwagen von Bombardier in Israel, Dänemark und Luxemburg unterwegs.“ Ab 2007 wird der Metronom auf der Strecke von Hamburg nach Cuxhaven fahren. Die Kritik, dass die Ausschreibung von Hamburg nach Cuxhaven auf den Metronom maßgeschneidert gewesen sei und sich deshalb nur der Metronom beworben habe, wies Dr. Gorka, Geschäftsführer LNVG, ausdrücklich als „Quatsch“ zurück. Als Betriebswerk für den ab 2007 beginnenden Betrieb mit Bombardier-Traxx-Dieselloks nach Cuxhaven ist das EVB-Betriebswerk in Bremerörde vorgesehen.

■ **Im Bundesverkehrsministerium** gab es am 20. November 2006 ein Spitzengespräch zur Einführung so genannter „Gigaliner“ (60-Tonnen-Lkw). Die Allianz pro Schiene sieht in deren Zulassung einen „Generalangriff auf den Schienengüterverkehr“.

■ **Personalie I: Günter Elste bleibt** Präsident des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV). Der Vorstandsvorsitzende der Hamburger Hochbahn AG bekleidet bereits seit drei Jahren dieses Amt.

■ **Personalie II: Friedrich Smaxwill bleibt** Präsident des Verbandes der Bahnindustrie in Deutschland (VDB). Smaxwill, Mitglied des Bereichsvorstandes bei Siemens Transportation, ist ebenfalls bereits seit drei Jahren in Amt und Würden.

■ **Der Nahverkehr rund um Bremen** wird noch 2006 ausgeschrieben. Das Projekt der Regio-S-Bahn Bremen/Niedersachsen hat einen Umfang von 4,4 Millionen Zug-Kilometern pro Jahr. Ebenfalls neu ausgeschrieben werden die heute von der Metronom GmbH betriebenen Strecken zwischen Bremen und Uelzen.

■ **Die ÖBB reaktivieren 4010-Triebzüge:** Einige Trieb-, Mittel- und Steuerwagen, die über längere Zeit in Pulkau abgestellt waren, werden nach einer Untersuchung wegen der angespannten Fahrzeugsituation beim Fernverkehr der ÖBB wieder dem Betriebsdienst zugeführt.



Foto: Brüggemann

Feierlich im Konfettiregen kommt die ME 146-13 aus der Halle des Betriebswerks Uelzen gefahren. Südlich von Hamburg könnte sich der Metronom zum Monopolanbieter entwickeln.

BAHNWELT AKTUELL

Am 11. November 2006 wurde eine Sonderfahrt mit der Taigatrommel 120295 in DR-Farben der Leipziger Eisenbahngesellschaft mbH (LEG) und neun Kesselwagen von Klostermansfeld nach Roßlau Gbf über Güsten, Bernburg, Köthen, Dessau und zurück nach Aschersleben organisiert. Das Motto lautete: „40 Jahre Baureihe 120 im Einsatz“.



Foto: Wollny

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



Foto: Haslebner

● Diese Schmalspurzug-Garnitur wird gewöhnlich nicht von einer O&K-Diesellok durch eine Weingegend gezogen, sondern von einer rumänischen Dampflok. Die nur 11,3 Kilometer lange Bahnstrecke wurde im Jahre 1892 eröffnet. Bereits 1951 wurde der planmäßige Personenverkehr eingestellt, der Güterverkehr konnte sich noch bis in die 1970er-Jahre halten. Die Schmalspurbahn war früher außerhalb ihres Einzugsgebietes wenig bekannt. Seit dem Sommer 1971 findet wieder ein eingeschränkter, öffentlicher Personenverkehr an Wochenenden und Feiertagen in den Sommermonaten statt. Seinen Spitznamen erhielt der Zug von Fahrgästen, die früher mit ihren Urin-Fläschchen zum Doktor an der Endstation der Bahn fuhren. Jetzt kann man bei den Dampfbummelzügen auch Flaschen erhalten, allerdings mit einem zwiefelfarbenen Wein, der nur in dieser Gegend vorkommt. Wie nennt sich dieser Zug und wie heißt die Endstation?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Januar 2007 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare einer DVD aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Novemberheft lautete: „Palma (de Mallorca) und Söller“. Die Gewinner sind: Metzke, Blondine, 13627 Berlin; Weinberg, Aernout, ME15 7EN Maidstone Kent/England; Heubner, Andreas, 01277 Dresden; Ludwig, Norbert, 31600 Uchte; Friedrich, E., 42477 Radevormwald; Wohlfarth, Doreen, 04610 Wintersdorf; Kneilmann, Ernst, 55411 Bingen; Bettenbrock, Harald, 49082 Osnabrück; Flierl, Stephan, 92421 Schwandorf; Hanel, Helmut, 02991 Lauta; Kohls, Joachim, 10319 Berlin; Scholz, Daniel, 04157 Leipzig; Jacobs, Gerhard, 91575 Wunsbach; Oststein, M., 31141 Hildesheim; Pecher, Christian, 06847 Dessau; Roith, Markus, 97228 Rottendorf; Hübner, Daniel, 04600 Altenburg; von Damaras, Uwe, 02763 Eckartsberg; Knappik, Reiner, 46569 Hünxe; Bauch-Keens, Sandra, 41334 Nettetal.

NIEDERSACHSEN

Castor nach Dannenberg

● Sein genauer Fahrplan ist Verschlussache, aber so viel kann man sagen: Der Castorzug ist ein Güterzug, der stets etwas länger braucht. Tage früher wurde er in Dannenberg aus der französischen Wiederaufbereitungsanlage in La Hague erwartet. Am 10. November 2006 startete der Zug dann in Nordfrankreich mit zwölf Castor-Behältern. Entlang der Wendlandbahn von Lüneburg nach Dannenberg fürchtete die Polizei genau die Demonstrationen und Proteste, zu denen es kam. Bahnhöfe waren abgesperrt, Fahrgastverkehr auf Busse umgestellt. An der Castor-Umladestelle in Dannenberg wartete bereits 295 082 auf den Atommüllzug. In der Nacht vom 12. auf den 13. November erreichte der Castor dann sein Ziel.



Foto: Brüggemann

Belagerungszustand an der Umladestelle in Dannenberg: 295 082 wartet gut gesichert hinter reichlich Nato-Draht. Hier wird der Atommüll auf Lkw verladen und nach Gorleben transportiert.



Foto: Lindner

Nach der Aufgabe der Bedienung vieler Gleisanschlüsse durch Railion-Logistics springen Unternehmen wie EBW-Cargo in diese entstandenen Lücken ein. Zurzeit kommt in Würzburg-Zell V60.05 im gelungenen Grafitti-Farbdesign zum Einsatz.

Der Schwellenleger

Geschützter Semmering II

● Haben die keine anderen Sorgen? Diese Frage stellte sich der neutrale Beobachter kurz nach Karnevalsauftakt am 11.11. angesichts folgender Mitteilung: Der Windbergbahnverein ließ die Bezeichnung „Sächsische Semmeringbahn“ als Marke schützen. „Der Name ‚Sächsische Semmeringbahn‘ ist eine beim Deutschen Patent- und Markenamt ... eingetragene Marke. ... Die widerrechtliche Verwendung dieses Markennamens ist strafbar!“, ist bei benanntem Verein in drohend-juristischem Ton auf der Homepage

zu lesen. Nun gut, in Deutschland darf man das. Die Folge ist, dass die bislang ebenfalls als „Sächsische Semmeringbahn“ bezeichnete Strecke Bad Schandau – Sebnitz – Neustadt in offiziellen Publikationen nun nicht mehr so genannt werden darf. Der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO), in dessen Bereich die Strecke Bad Schandau – Neustadt liegt, soll davon nur über Dritte und fast zu spät erfahren haben; unter anderem musste der Druck einer touristischen Broschüre verschoben werden. Bei vielen Einwohnern und Eisenbahnfreunden wird letztere Strecke ihren Namen trotzdem behalten, das kann auch der Windbeutelbergbahnverein nicht dekretieren. Allerdings: Was gibt es

gegen den viel bekannteren und markanten Namen „Windbergbahn“ einzuwenden? Das beklagen auch Einträge im Gästebuch des Vereins, außerdem, um es mal vorsichtig auszudrücken, Unverständnis zur Aktion überhaupt. Mit der richtigen Semmeringbahn, diese immerhin Weltkulturerbe und Mutter aller großen Gebirgsbahnen, können beide sächsischen Strecken nicht mithalten. Der große Carlo Ghega muss diesen provinziellen Unsinn zum Glück nicht mehr ertragen; mehr als eine Zweitverwertung ist der Markenschutz ohnehin nicht. Übrigens, und damit Schluss: Der Windbergbahnverein hat „Sächsische Semmeringbahn“ weder entdeckt noch erfunden.

SCHWEIZ

Doppelstock-Lindwurm



Eine 400-Meter-S-Bahn wird in Zürich wohl trotz gigantischer Kapazität nie eingesetzt werden. Das 16-teilige Monstrum wiegt leer 872 Tonnen und böte erstaunliche 1512 Sitzplätze.

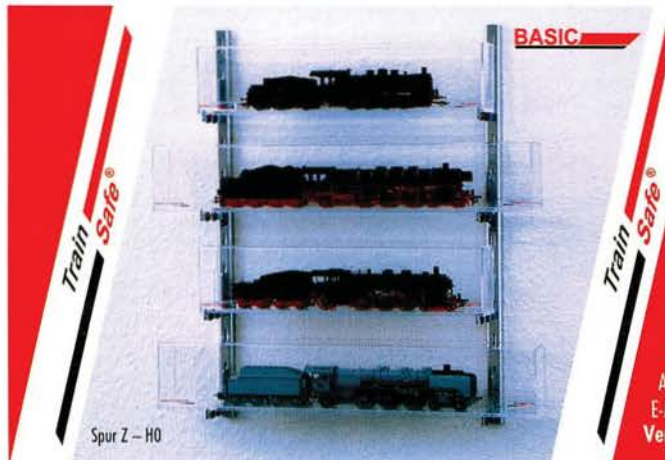
Foto: Altmann



Der VT137322 wird zur Zeit im Auftrag der Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahn GmbH (SOEG) aufgearbeitet und soll ab Mitte 2007 für Sonderfahrten zur Verfügung stehen. Mitte Oktober wurde der 1938 von Linke-Hofmann-Busch gebaute Triebwagen im Zittauer Schuppen transportfertig hergerichtet.

● Eine außerordentliche Komposition aus vier Einheiten der brandneuen Siemens-Doppelstockzüge (DTZ) für die Zürcher S-Bahn der SBB war in der Woche vom 6. bis 10. November 2006 zu beobachten. Zweck dieser Mehrfachtraktion waren Stromabnehmer-Anhubmessungen auf der Strecke zwischen Grenchen-Süd und Solothurn unter

Fahrleitung Typ F am 6. und 7. November sowie auf der landschaftlich reizvollen Strecke Sion – Sierre im Wallis am 9. und 10. November 2006 unter Fahrleitung Typ M. Jede der vier Einheiten hatte je zwei Stromabnehmer angehoben, so dass mit total acht Pantographen die Interaktion Stromabnehmer – Fahrleitung ermittelt werden konnte.



Das Vitrinen-System!!!

Die vollendete Kombination von Sichtbarkeit und Schutz für Modellbahn-Fahrzeuge.

Diese kostengünstige Basisvariante bietet Ihnen bereits sämtliche Schutzmerkmale der Präsentationsvitrinen. Die in den Boden eingearbeiteten Spurrillen dienen hier als Schienen. TRAIN-SAFE-Basic ist die ideale Lösung, selbst der gelegentliche Fahreinsatz ist mit wenigen Handgriffen erledigt.

Bestellen Sie bei uns Ihren **kostenlosen** Farbkatalog!

HLS Berg GmbH & Co.

Am Daßenborn 20, D-57482 Wenden-Hünsborn, Tel.: +49 (0) 2762 979282, Fax: +49 (0) 2762 979283

E-Mail: info@train-safe.de, Internet: <http://www.train-safe.de>

Vertretungen: Holland – arend.jan@tiscali.net, Schweiz – train-safe@swissonline.ch





Foto: Reilmann

Am 7. Oktober 2006 veranstaltete die IG Bw Dresden-Altstadt e.V. in Zusammenarbeit mit der Firma Flügelradtouristik den „3. Sächsisch-Böhmischen Freundschaftszug“, den Rübzahl-Express. Die Fahrt ging von Dresden über Pirna, Bad Schandau, Decin vychod, Česka Lipa, Bakov und Turnov nach Tanvald. Der Zug war aus dem Wagenpark der „Dampf+“ GmbH gebildet und wurde von Dresden Hbf bis Česka Lipa von Dampflok 528079 gezogen. Ab dort übernahm die tschechische Museumsdiesellok T 478.3001 bis Tanvald die Bespannung. Das Bild zeigt den Zug kurz vor Beginn der Rückfahrt im Bahnhof Tanvald.



Foto: Seifmann

Spektakuläre Scheinanfahrt mit der 93.1420 in Hauskirchen am 23. September.

ÖSTERREICH

Dampflokkfestival im Weinviertel

Die IGE-Bahntouristik-Hersbruck veranstaltete gemeinsam mit der Firma Brenner & Brenner vom 21. bis 25. September 2006 ein umfangreiches Sonderfahrtenprogramm auf den malerischen Nebenbahnen des Weinviertels. Die Anreise erfolgte mit eigener Zuggarnitur und der Siemens-Dispolok ER 20-006 von Stuttgart über München nach Linz, wo anschließend eine Sonderfahrt mit der 50.1171 und Spantenwagen in die Wachau stattfand. Am folgenden Tag fuhr man mit der eigenen Garnitur und den Lokomotiven 33.132 und 77.250 von Wien Ost über Zellerndorf nach Laa a.Thaya und retour. Am 23. September ging es mit der 52.7612 und einem GmP von Kornneburg nach Ernstbrunn, wo Busse die Fahrgäste anschließend nach Mistelbach brachten. Dort wartete bereits die 93.1420 mit einer stillechten Weinviertler-Garnitur und setzte die Fahrt mit zahlreichen Fotohalten über Hohenau, Drösing nach Wien fort. Tags darauf folgte noch eine Fahrt mit der 52.7612 und 77.250 von Wien über Sigmundshergberg und das Kamptal nach Krens und Spitz. Am letzten Tag dampfte 919.138 nach einem ausgiebigen Fotohalt und einer Scheinanfahrt im Bahnhof Rekawinkel wie in alten Zeiten bis Melk.

www.huenerbein.de

Jetzt lieferbar!

DB Doppelstockwagen Version 22,4m

mkm
models



- 5000
- Set, 3-teilig
- DB, blau
- Epoche IIIa



- 5001
- Set, 3-teilig
- DB, flaschengrün
- Epoche IIIb

Markt 9 - 15 · D 52062 Aachen
Tel. 02 41/3 39 21
Fax 02 41/ 2 80 13
Email: info@huenerbein.de

Bitte weitere Info-Listen anfordern!

Set-Preis 3-teilig:
89,95€



Eine Oase für „Spielbahner“ & Sammler



E-Mail: service@lokpavillon.de
Webshop: www.lokpavillon.de

Wir sind für Sie da:

Mo. - Fr. 9 - 20 Uhr, Sa. 9 - 18 Uhr
Unser Webshop: Rund um die Uhr!



Lokpavillon Dresden GmbH - Eisenbahnen im Modell
Im CITY-CENTER-DRESDEN
direkt hinter dem Hauptbahnhof
Friedrich-List-Platz 2, 01069 Dresden,
Tel. 0351/4965831, Fax 0351/4965833

Raritäten aus dem Hause Micro Metakit (Achtung: Überw. Einzelstücke!)
P3.II Kgl.Bay.StsB. „Dr. von Clemm“ - 1.630,- €; BR T18.1002 DR - 1.585,- €;
A691.026 FS - 1.480,- €; 108.01 KkStB Orient Express grau - 1.585,- €;
108.10 BBÖ Orient Express - 1.585,- €; 470.01 Kaiserlich-Königliche Österr.
Stsb. 1.550,- €; Pt 2/5H 5201 Kgl.Bay.StsB. - 1.288,- €; DXII Kgl.Bay.StsB. -
1.288,- €; BR 01.009 DRG - 1.870,- €; BR 01.002 DRG - 1.870,- €; IV f 849
Badische Staatsbahn 1.860,- €; IV f 847 Badische Staatsbahn - 1.860,- €;
BR 18.251 DRG - 1.860,- €; BR 18.252 DRG grün/rotbraun - 1.800,- €.

Weitere vorrätige Fahrzeuge von Micro Metakit und von anderen Kleinserienherstellern finden Sie bei uns im Geschäft oder in unserem Webshop!



www.amerikanismen.de

Vielfältiges Sortiment an amerikanischen Modellfahrzeugen und Zubehör von mehr als 50 Herstellern.

Immer wissen, wo's langgeht...

Eisenbahnatlas Deutschland



die aktuelle Neuausgabe 2007/2008:

- komplett neu erstellt auf topographischer Grundlage
- noch exaktere Darstellung
- topaktueller Stand vom Herbst 2006
- mit allen Änderungen im Netz, z.B. neue Bahnanlagen in Berlin, NBS Nürnberg - Ingolstadt u.v.m.
- zusätzliche Detailkarten
- verbessertes Landschaftsbild
- stark erweiterter Umfang bei gleichbleibendem Preis

ca. 256 Seiten, Großformat 23,5 x 27,5 cm, geb.
ISBN 3-89494-136-7 € 40,00

erscheint Nov./Dez. 2006

Außerdem lieferbar:
Eisenbahnatlas Österreich,
Eisenbahnatlas Schweiz

VERLAG **SCHWEERS + WALL** GMBH
Eupener Str. 150 · 50933 Köln · mail@schweers-wall.de